



Bin ich noch State of the Art?

Berechtigung von Altbewährtem in der Parodontologie.

GRAZ – Am 15. April wird im Med Campus der Medizinischen Universität Graz die ÖGZMK Steiermark – Frühjahrstagung als gemeinsamer, eintägiger Fortbildungskongress für Zahnärzte mit Graz-Zahn stattfinden.

„Im vergangenen Herbst hatte die ÖGZMK Steiermark die große Ehre, den 1. Österreichischen Kongress für Zahnmedizin (vormals Österreichischer Zahnärztekongress) in der Grazer Messehalle ausrichten zu dürfen. Es war ein großer Erfolg und wir möchten uns auf diesem Weg bei Ihnen allen für die rege Teilnahme und die Unterstützung bedanken. Auch wenn diese Tagung einigen noch sehr präsent in Erinnerung ist, möchten wir nicht stehenbleiben, sondern Sie wie gewohnt im Frühjahr mit wissenschaftlich fundierter Fortbildung begeistern“, erklärten Norbert Jakse, Petra Rugani und Behrouz Arefnia für den gesamten Vorstand der ÖGZMK Steiermark.

Die „ÖGZMK Frühjahrstagung Graz-Zahn“ hat sich dieses Mal zur Aufgabe gesetzt, die Entwicklungen der Zahnmedizin in möglichst vielen Disziplinen aufzugreifen und einen Überblick über den aktuellen Stand der Wissenschaft zu geben. Im

Lichte der Bestrebungen – konkordant mit einigen europäischen Ländern –, verschiedene Spezialisierungen auch in Österreich zu etablieren, werden gemeinsam mit nationalen und internationalen Referenten im Praxisalltag bewährte Methoden auf den sinnbildlichen Prüfstand gestellt. Da dieses Vorhaben für möglichst viele Spezialdisziplinen bzw. Behandlungen abgedeckt sein sollte, hat sich der Vorstand der ÖGZMK dazu entschlossen, erstmals ein Tagungsthema in zwei aufeinanderfolgenden Symposien zu adressieren. Die Frühjahrstagung in Graz beginnt mit den Themen Diagnostik, Zahnerhaltung, Parodontologie und Periimplantäre Erkrankungen und wird heuer beim traditionellen Herbstsymposium, am 20. und 21. Oktober, in Seggau fortgeführt bzw. komplettiert. Ganz im Sinne des „Graz-Zahn-Geistes“ werden ergänzend zum wissenschaftlichen Vortragsprogramm auch Workshops für zahnärztliche Assistenten angeboten. Speziell der sehr beliebte und praxisrelevante Arbeitskurs zur Periimplantitistherapie, ein Workshop zum Einsatz und Umgang mit Handinstrumenten und ein weiterer Workshop zum Training oraler Prophylaxe bieten der zahnärztlichen Assis-



tenz ganztägig Möglichkeiten zur Fortbildung. Die Tagung am Campus der Medizinischen Universität Graz erlaubt es auch, einen Workshop für Zahnmediziner in den hochwertigen Räumlichkeiten der Uniklinik für Zahnmedizin und Mundgesundheit in

Kooperation mit unseren Industriepartnern zu realisieren. [DT](#)

Quelle: Graz-Zahn

Digitale Dentaltechnik – Weiterbildung auf akademischem Niveau

Neuer Masterlehrgang an der Fachhochschule Kärnten.

KÄRNTEN – Am 9. Februar ging an der FH Kärnten auf dem Campus Villach ein neues berufs begleitendes Weiterbildungsangebot an den Start: der Masterlehrgang „Digitale Dentaltechnik“. Insgesamt 17 Zahntechniker und ein Zahnarzt werden den Masterlehrgang absolvieren und sich zahnmedizinisches sowie zahntechnisches Grundlagenwissen, digitale Methoden und praktische

Expertise aneignen. Der Lehrgang ist berufsbegleitend organisiert und erstreckt sich über fünf Semester.

„Der Masterlehrgang ‚Digitale Dentaltechnik‘ an der FH Kärnten trägt der digitalen Transformation des Berufes Zahntechniker Rechnung. Die breitgefächerte Ausbildung im digitalen Workflow erhöht die Karrierechancen und Perspektiven der

Absolventen. Kompetenzerweiterungen werden durch den Nachweis dieser Ausbildung erleichtert und die Zahntechnik wird damit insgesamt, weil zeitgemäß und modern, attraktiver“, sagt Richard Koffu, Bundesinnungsmeister Zahntechniker. Die Standesvertretung der Zahntechniker in Österreich mit Richard Koffu hatte das Studium gemeinsam mit Experten, Hochschulvertretern und Unterstützern aus der Dentalbranche erarbeitet. Daraus ergeben sich mit auf Hochschulniveau professionell ausgebildeten Zahntechnikermeistern neue Möglichkeiten im Teamwork und Dreieck mit Ärzten und Patienten.

Stiftungsprofessur für „Digitale Fertigung für die Medizintechnik“

Abgestimmt auf zahnmedizinische und zahntechnische Aufgaben in der Berufspraxis fokussiert der Lehrgang „Digitale Dentaltechnik“ auf die wissenschaftlichen Methoden der Bildaufnahme, zahnmedizinische Grundlagen, Modellierung, Fertigung und betriebswirtschaftliche Aspekte. Zudem werden auch ein breites Fachwissen in digitalen Methoden, Kommunikations- und Präsentationstechniken vermittelt. Eine Stiftungsprofessur mit Sebastian Spintzyk als Stiftungsprofessor an der FH Kärnten wurde für das Themengebiet „Digitale Fertigung für die Medizintechnik“ ausgelegt: „Wir wollen eine Perspektive für Zahntechniker schaffen und so dem Fachkräftemangel entgegenreten. Lebenslanges Lernen ist gerade in Zeiten der Digi-

talisation wichtig, um immer auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben. Aus Sicht der Beteiligten ist dieser Masterlehrgang der richtige Schritt in Richtung Zeitenwende und Generationswechsel im Handwerk Zahntechnik.“ So werden innerhalb der Stiftungsprofessur entsprechende Technologien und Materialien für die Anwendung, etwa in der Dentaltechnik und Zahnmedizin, erforscht, angewandt und in der Lehre implementiert.

Weiterbildung auf akademischem Niveau mit Zirkonzahn

In Kooperation mit dem Unternehmen Zirkonzahn wird der Masterlehrgang „Digitale Dentaltechnik“ berufs begleitend, in Kombination von Präsenzveranstaltungen am Campus Villach und am Ausbildungszentrum Zirkonzahn in Gais/Südtirol sowie online abgehalten. Das Unternehmen Zirkonzahn entwickelte sich unter Firmengründer Enrico Steger zu einem der führenden Unternehmen in der Dentaltechnik, beschäftigt heute über 300 Mitarbeiter und exportiert mittlerweile in über 100 Länder. 18 Teilnehmer aus Deutschland und Österreich nehmen am erstmalig gestarteten Lehrgang an der FH Kärnten teil und können nach fünf Semestern mit einem Master of Science (M.Sc.) abschließen. [DT](#)

Quelle: Fachhochschule Kärnten

